

vorurteils

orakel

Schlussbericht 2023

Inhalt

Thema	3
Funktionsweise des Orakels	3
Standorte	4
Bern	4
Kiel (D)	4
Zürich	4
Auswertung	5
Ausblick	5
Dank	6
Kontaktangaben	6



Vorurteils-Generator als Einstieg

Thema

**Vorurteile nicht verleugnen,
ihnen einen Raum geben,
sie umdeuten,
neu kombinieren,
ad absurdum führen,
in Rauch auflösen...**

Jeder Mensch hat Vorurteile! Wer sich einen Weg durch unsere komplexe Welt bahnt, urteilt und schubladisiert automatisch. So menschlich Vorurteile sind, so problematisch sind sie vielfach. Denn oft spielen Vorurteile bei Diskriminierung oder Konflikten eine zentrale Rolle. Die Frage ist, wie wir mit Vorurteilen als Gesellschaft umgehen wollen.

Funktionsweise des Orakels

Das Vorurteils-Orakel ist eine partizipative Ausstellung für den öffentlichen Raum. Der Vorurteils-Generator an der Stirnseite der Installation dient als spielerischer Einstieg. Das Tablet fragt: Welchen drei Gruppen fühlst du dich zugehörig? Der Generator generiert und druckt dann auf einem Kassenzettel ein Vorurteil zu einer der von der Person genannten Gruppen. Dabei kombiniert das Programm die Eingabe der Besuden zufällig mit einem im Vorfeld gesammelten Vorurteil.

Die langen Zettel mit Vorurteilen sind wie Orakelsprüche, mit denen die Teilnehmenden konfrontiert werden. Sie werden aufgefordert ihr Vorurteil an den aus ihrer Sicht passenden Haken zu hängen. Zeitgleich suchen die Betreuerinnen des Orakels mit den Personen das Gespräch und fragen nach dem persönlichen Umgang mit Vorurteilen. Die Hauptaussagen der Gespräche werden anschliessend auf Klebebänder geschrieben und der Gedankenwand der Installation hinzugefügt.

So entsteht pro Standort eine Sammlung von essenziellen, tiefsinnigen und anregenden Aussagen rund um Vorurteile, die eine anregende Lektüre für weitere Passant*innen sind.

An jedem Standort zeigt die vierten Wand der Installation einen speziellen Fokusthema. Sie wurde mit den jeweiligen Kooperationspartnern erstellt. In Bern wurden die Inhalte, vom Standort Basel noch einmal gezeigt (Menschen mit Special Effects (Beeinträchtigungen)), in Kiel gab es ein Blick in das Campusleben und in Oerlikon kamen Anwohner*innen zu Wort und ihre ganz spezifische Sicht auf ihr Quartier.

Auf der Webseite vorurteilsorakel.ch sind alle Vorurteile aus dem Generator und alle Aussagen aus den Gesprächen veröffentlicht. Auch ist das Projekt in Bildern und einfachen erklärenden Texten dokumentiert. Besuchen Sie doch die Webseite und schmökern Sie.



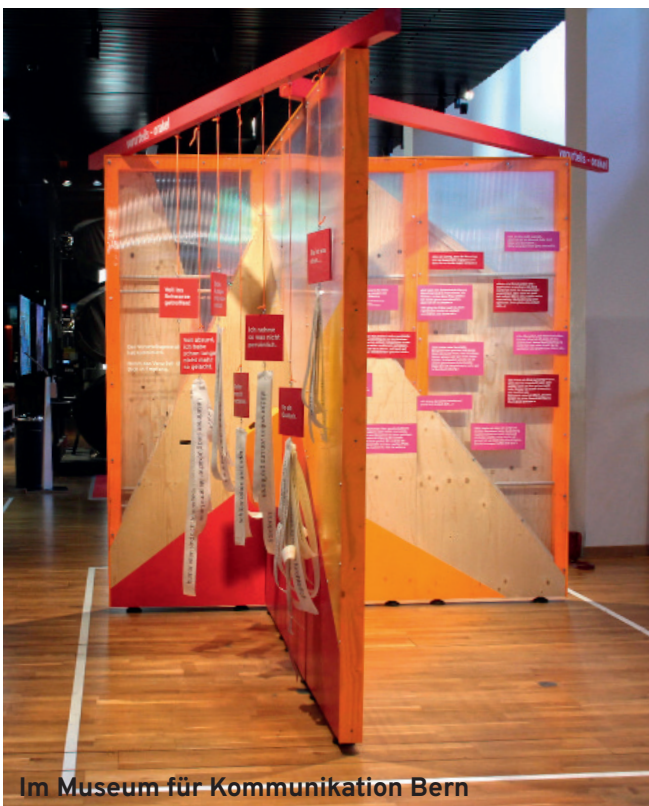
Notieren der Kernaussage eines Gesprächs



Gemeinsame Diskutieren der generierten Vorurteile

Standorte

2023 besuchte die Installation drei Standorte in drei verschiedenen Städten. Es war sehr spannend, das Projekt an verschiedenen Standorten zu zeigen, denn an jedem Standort hatte das Projekt eine andere Raumwirkung und sprach ein anderes Publikum an. So unterschieden sich auch die Gespräche, die wir führten. An gewissen Standorten waren die Gespräche kürzer, dafür zahlenmässig mehr, an anderen Orten waren es weniger dafür intensivere Gespräche.



Im Museum für Kommunikation Bern

Museum für Kommunikation Bern, 21. Februar – 05. März 2023

Das Vorurteils-Orakel stand prominent und gut eingebettet im Eingangsbereich der Dauerausstellung des Museums für Kommunikation Bern. Zusätzlich zur Installation gestalteten wir eine «Best-of» Wand, die einen gelungenen Eindruck über die bisherigen Erfahrungen gaben. Dank der Mitunterstützung der Kommunikator:innen des Museums war die Installation dauerhaft gut betreut. Dies sei ein wenig anstrengend gewesen, führte aber zu einer sehr regen Nutzung durch die Besucher:innen. Rückblickend passte das Vorurteils-Orakel neben seinen Interaktiven Elementen auch thematisch sehr gut ins Museum.

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 17.– 21. April 2023

Die Planung einer Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität in Kiel begann bereits zwei Jahre zuvor im Anschluss an das Projekt «Facettenreich». Eingebettet in ein einwöchiges Veranstaltungsprogramm das sich Fächer übergreifend an die Studierenden der Universität richteten, stand das Vorurteils-Orakel im Zentrum gut sichtbar auf dem Campus-Areal. Die Installation wurde rege genutzt. Die Fokuswand legte den den Schwerpunkt auf das Zusammenleben auf dem Campus: Mit welchen Vorurteilen werden die Studierenden konfrontiert? Wie gehen sie damit um? Welchen Umgang wünschen sie sich? Die grössten Herausforderungen waren logistischer Art, sowie die starken Winde - wir bauten das Orakel viermal auf und ab! Gut durchlüftet reiste die Installation wieder zurück in die Schweiz.

Zürich-Oerlikon im Rahmen von About Us!, 09. – 11. Juni 2023

Im Vorfeld vom Standort Oerlikon fand mit der Kooperationspartnerin ein vertiefte Auseinandersetzung mit Rassismus statt. Sie führte zum spezifischen Fokus auf den Blick von Oerlikoner:innen auf ihr Quartier. Die dazu durchgeführte Umfrage war verdichtet an der Fokuswand zu entdecken. Am Standort Oerlikon war das Vorurteils-Orakel gut eingebettet in das Festival-Programm. Es passte sich optisch sowohl in die Architektur der Gebäude, als auch in die temporären Bauten des Festivals ein. Es war zudem bereichernd andere ähnliche Projekte auf dem Platz anzutreffen. Der Platz mitten im Quartier war eher ruhig und konnte trotz den grossen Bemühungen vom About Us!-Team nicht stärker belebt werden.



Auf dem Campus in Kiel

Auswertung

Das Vorurteils-Orakel brachte auch 2023 viele Menschen, sowohl Kinder als auch Erwachsene während 21 Tagen an drei Orten in zwei Ländern auf einem Kontinent zum lachen, nachdenken, und diskutieren.

An jedem Standort entstanden aus den Gesprächen rund 50 interessante Aussagen rund um das Phänomen Vorurteile. Sichtbar gemacht auf der Gedankenwand regten diese Aussagen weitere Menschen zum Nachdenken an.

Die Themenwand wurde auch 2023 ortsspezifisch und in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kooperationspartnern erstellt. Sie gaben Rückblicke (Bern), Einblicke in das Campusleben in Kiel und eine ganz spezifische Sicht von Oerlikoner*innen auf ihr Quartier.

Wir zählten ungefähr 30 Personen pro Tag, die sich intensiv mit der Installation auseinandersetzten und mitmachten. Bei 21 Tagen macht dies rund 630 Personen. Viele weitere blieben kurz stehen und lasen den einen oder anderen Satz.

Pro Tag führten wir rund fünf bis zehn längere Gespräche. Wir denken, dass vor allem die vertieften Gespräche nachhaltig etwas bewegten. In unserer schnelllebigen, unruhigen Zeit ist ein intensives Gespräch eine gute Art, um einen Denkprozess anzusetzen, der auch Nachwirkungen hat.

Das Vorurteils-Orakel funktionierte als niederschwelliges Angebot. Es erreichte Menschen, die nicht zum klassischen Kulturpublikum gehörten. Dadurch, dass wir recht unterschiedliche Standorte besuchten, erreichten wir verschiedene Publika und teilweise auch Personen aus Gruppen, die von Kulturprojekten kaum erreicht werden.

Zusätzlich zu den verschiedenen Standorten entstand eine Zusammenarbeit mit dem Verlag Vater&Vatter in Bern. Sie erstellten eine spielerische Publikation zum Thema Vorurteile, bei der es auch um Neukombinationen von Vorurteilen geht.

Aus Sicht der Projektleitung gewannen wir Routine beim Umbau, so dass die Installation in deutlich kürzerer Zeit auf- und abgebaut werden kann.

In der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen klärten wir 2023 bereits im Vorfeld, dass die Kooperationspartner:in für Kommunikationsaufgaben zuständig ist. Das ermöglichte uns einen klaren Fokus auf die professionelle Umsetzung.

Zudem erstellten wir ein Finanzierungsmodell, mit dem Ziel, dass die Installation gebucht werden kann. Diese Vorgehensweise funktionierte teilweise. Es erforderte dennoch viel Vorbereitungszeit, bis es zu einer Kooperation kam. Aus diesem Grund wird das Projekt 2024 sowohl über Fundraising-Gesuche, als auch Partnerorganisationen, die das Projekt finanziell unterstützten, weiter getragen.

Ausblick

Aufbauend aus den Erfahrungen und der Routine der bisherigen Durchführungen 2022 und 2023 freuen wir uns auf die Durchführung 2024.

In Planung sind der Standort in der Stadtbibliothek Winterthur während Afropfingsten, sowie der Standort am Sommerfest in Dietikon. Es sind weitere Standorte in im Gespräch.



Das Vorurteils-Orakel in Oerlikon

Dank

Wir möchten uns herzlich bei unseren Kooperations-Partnerinnen für ihre vielseitige Hilfe bedanken: Museum für Kommunikation Bern, Romanisches Seminar der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel (DE), Projektteam von About Us!.

Kontaktangaben

Trägerverein:

Verein Permeable

Verein für Interventionen zu gesellschaftlichen Themen im öffentlichen Raum

Kanzleistrasse 109,
8004 Zürich

info@permeable.ch

www.permeable.ch

Initiantinnen:

Sonja Koch

Telefon: +41 78 783 51 02

skoch@permeable.ch

sonjak.ch

Selina Lauener

Telefon: +41 79 676 87 23

selina.lauener@gmx.ch

selinalauener.ch



Vorurteils-Orakel in Oerlikon